

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Musterverzeichnis	XXXV
Literaturverzeichnis	XLIII

§ 1 Verfahrensrecht, Ehescheidungsantrag, Anträge zum Versorgungsausgleich und zum Sorgerecht

A. Überblick über das neue Verfahrensrecht für die Ehescheidung und familienrechtliche Auseinandersetzungen zur Regelung von Trennungs- und Ehescheidungsfolgen	1
I. Einleitung	1
II. Für die anwaltliche Praxis wichtigste Neuerungen im Überblick	2
III. Grundstruktur des FamFG	3
1. Buch 1: Allgemeiner Teil	3
2. Buch 2: Verfahren in Familiensachen	3
a) Allgemeine Vorschriften, Abschnitt 1	4
b) Spezialvorschriften in den Abschnitten 2–10	5
c) Abschnitt 11 und 12: Sonstige Familiensachen und Lebenspartnerschaftssachen	5
IV. Übergangsvorschriften, Art. 111 FGG-ReformG	6
B. Der Ehescheidungsantrag	6
I. Rechtliche Grundlagen	6
II. Ehescheidungsantrag	8
C. Versorgungsausgleich	11
I. Rechtliche Grundlagen	11
1. Rechtslage bis zum 31.8.2009	11
2. Rechtslage ab dem 1.9.2009	12
II. Typische Sachverhalte	18
1. Kurze Ehedauer, Antrag nach § 3 Abs. 3 VersAusglG	18
2. Vereinbarung externer Teilung mit dem Versorgungsträger der ausgleichspflichtigen Person und Angabe einer Zielversorgung, § 15 Abs. 1 i.V.m. § 14 Abs. 2 VersAusglG	18
3. Antrag auf Durchführung des Versorgungsausgleichs trotz Geringfügigkeit i.S.d. § 18 VersAusglG	19
4. Ausschluss des Versorgungsausgleichs wegen ausländischer Versorgung, § 19 Abs. 3 VersAusglG	19

5.	Ausschluss des Versorgungsausgleichs wegen Vereinbarung	19
6.	Antrag auf Ausschluss des Versorgungsausgleichs wegen Unbilligkeit, § 27 VersAusglG	19
7.	Antrag auf Anpassung wegen Unterhalt, §§ 33, 34 VersAusglG	20
III.	Checkliste: Versorgungsausgleich	20
1.	Überprüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Auskünfte	20
a)	Einbeziehung privater Lebensversicherungen und von Anrechten der betrieblichen Altersversorgung/Kapitalwahlrecht	21
b)	Betriebliche Altersversorgung	22
2.	Ehezeitanteil der Versorgung	22
a)	Ehezeit	22
b)	Ermittlung des Ehezeitanteils	22
c)	Ermittlung des Ausgleichswertes	23
3.	Fehlende Ausgleichsreife, § 19 VersAusglG?	24
4.	Unverfallbarkeit der Versorgungsanrechte, § 19 Abs. 2 Ziff. 1 VersAusglG	24
a)	Auf eine abzuschmelzende Leistung gerichtete Anrechte, § 19 Abs. 2 Ziff. 2 VersAusglG	24
b)	Unwirtschaftlichkeit des Versorgungsausgleichs, § 19 Abs. 2 Ziff. 3 VersAusglG	25
c)	Anrechte bei einem ausländischen, zwischenstaatlichen oder überstaatlichen Versorgungsträger, § 19 Abs. 2 Ziff. 4 VersAusglG	26
5.	Dynamik der Versorgung	26
6.	Überschreiten des Höchstbetrages	27
7.	Ausschluss oder Beschränkung wegen grober Unbilligkeit	27
8.	Ausgleichsansprüche nach der Scheidung	27
9.	Vereinbarung über den Versorgungsausgleich, §§ 6 – 8 VersAusglG	28
10.	Antrag auf Durchführung des VA trotz Ehedauer von weniger als 3 Jahren?	29
11.	Verhandlungen mit dem Versorgungsträger über den Ausgleich eines Anrechts durch externe Teilung?	30
12.	Notwendigkeit von Anpassungsanträgen, § 32 ff. VersAusglG?	31
a)	Anpassungsfähige Anrechte	31

b) Anpassungsanträge in der Zuständigkeit der Versorgungsträger	32
c) Aussetzung der Kürzung wegen Unterhalt durch das Familiengericht, §§ 33, 34 VersAusglG	33
IV. Formulare	35
D. Sorgerecht	44
I. Rechtliche Grundlagen	44
II. Typischer Sachverhalt	46
III. Checkliste: Sorgerecht	47
1. Dauerndes Getrenntleben	47
2. Herstellen von Einvernehmen möglich?	47
3. Verbundverfahren oder isoliertes Verfahren?	48
4. Kindeswohl	48
5. Aufteilung der elterlichen Sorge in mehrere Einzelsorgebereiche/Hilfsanträge	50
IV. Sorgerechtsantrag	52
1. § 1671 Abs. 2 Ziff. 1 BGB	52
2. § 1671 Abs. 2 Ziff. 2 BGB	53
§ 2 Vermögensauseinandersetzung zwischen Ehegatten	55
A. Abgrenzungsfragen	55
B. Güterstandsbezogene Auseinandersetzung zwischen Ehegatten	56
I. Zugewinnausgleich	56
1. Typischer Sachverhalt	56
2. Rechtliche Grundlagen	56
a) Übergangsrecht	58
b) Übergangsregelung	58
c) Übergangsregelung	60
3. Checkliste: Zugewinnausgleich	62
a) Berechnungsstichtage	62
b) Darlegungs- und Beweislast	63
c) Beschaffung von Informationen und Unterlagen; Ermittlung von Aufklärungsbedarf	63
d) Erstellung eines Bestandsverzeichnisses über das Endvermögen der F	64
e) Auskunftsverlangen gegen M	65
f) Wertermittlungsverlangen gegen M	66
g) Vermeidung der Doppelberücksichtigung von Schulden und Vermögenspositionen, insbesondere des Firmenwertes, im Zugewinnausgleich und im Unterhalt?	68
h) Berücksichtigung und Verteilung von Verbindlichkeiten	71

i)	Anrechenbarkeit von Voraussempfängen/Berücksichtigung unbenannter Zuwendungen	75
j)	Behandlung von (unbenannten) Zuwendungen von Verwandten an beide Ehegatten und Zurechnung zum Anfangsvermögen als privilegierter Erwerb	76
k)	Anhaltspunkte für Einwendungen aus § 1381 BGB . . .	78
l)	Ersetzung einer Geldforderung durch Übertragung von Vermögensgegenständen, § 1383 BGB	78
4.	Außergerichtliches Vorgehen	79
a)	Auskunftserteilung	79
b)	Aufforderung zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung	81
c)	Beispiel: Berechnung des Zugewinnausgleichsanspruchs	82
d)	Anspruchsschreiben	88
5.	Auskunftsantrag/Stufenantrag	89
6.	Zahlungsantrag	91
II.	Auseinandersetzung einer Gütergemeinschaft	96
1.	Typischer Sachverhalt	97
2.	Rechtliche Grundlagen	98
3.	Checkliste: Auseinandersetzung einer Gütergemeinschaft . .	100
4.	Außergerichtliche Auseinandersetzungsvereinbarung bei Gütergemeinschaft	104
5.	Antrag auf Vermittlung der Auseinandersetzung an das Amtsgericht	107
6.	Auseinandersetzungsantrag	109
III.	Allgemeiner familienrechtlicher Ausgleichsanspruch und Rückabwicklung von Zuwendungen zwischen Ehegatten – Gütertrennungsfall	116
1.	Typischer Sachverhalt	119
2.	Rechtliche Grundlagen	119
a)	Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch wegen Mitarbeit im Betrieb und wegen besonderer Leistungen für einen bestimmten Vermögensgegenstand	119
b)	Rückabwicklung unbenannter/ehebedingter Zuwendungen	120
3.	Checkliste: Auseinandersetzung bei Gütertrennung	122
4.	Außergerichtliche Auseinandersetzungsvereinbarung bei Gütertrennung	125
5.	Zahlungsantrag	127

C. Haushaltsgegenstände und Ehewohnung	131
I. Abgrenzung vorläufige/endgültige Regelungen, §§ 1361a, 1361b BGB und §§ 1568a, 1568b BGB	132
II. Haushaltsgegenstände	133
1. Typischer Sachverhalt	133
2. Rechtliche Grundlagen	134
3. Checkliste: Aufteilung der Haushaltsgegenstände	135
4. Aufteilung des Haushaltes und Auskunftsverlangen	145
5. Haushaltssachenantrag	146
III. Ehewohnung	149
1. Typischer Sachverhalt	149
2. Rechtliche Grundlagen	150
3. Checkliste: Wohnungszuweisung	153
a) Definition „Ehewohnung“	153
b) Feststellung der Rechtsverhältnisse an der Ehewohnung	154
aa) Miteigentum	154
bb) Alleineigentum	154
cc) Ehewohnung im Miteigentum eines Ehegatten mit einem Dritten	155
dd) Dienst- oder Werkwohnung	155
ee) Mietwohnung	155
c) Vorrang Vermögensauseinandersetzung?/Verhältnis zur Auseinandersetzungsersteigerung	156
d) Miete oder Nutzungsentschädigung? Verhältnis zur Unterhaltsregelung	157
e) Befristung des Mietverhältnisses?	159
f) Zuweisungskriterien	160
g) Aufwendungsersatz/Umzugskosten?	161
h) Anträge zu Annexentscheidungen	161
i) Beteiligung Dritter	161
j) Kosten	161
k) Fristen	162
l) Ehescheidungsverbund	162
4. Wohnungszuweisung	162
a) Erklärung der Eheleute zur Umgestaltung des Mietverhältnisses über die Ehewohnung an den Vermieter	162
b) Erklärung zur Überlassung der Ehewohnung	163
c) Gemietete Ehewohnung	163
d) Ehewohnung im Miteigentum der Ehegatten	165

§ 3 Unterhalt	169
A. Einführung	169
B. Unterhalt für ein minderjähriges Kind	170
I. Kleinkind oder Schulkind	170
1. Typischer Sachverhalt	170
2. Rechtliche Grundlagen	170
3. Checkliste: Unterhalt für ein minderjähriges Kind	193
4. Außergerichtliches Vorgehen	194
a) Das Einkommen des Schuldners ist bekannt	194
b) Das Einkommen des Schuldners ist nicht bekannt	195
5. Auskunftsantrag/Stufenantrag	196
6. Zahlungsantrag	200
7. Antrag auf Unterhaltsfestsetzung im vereinfachten Verfahren	202
II. Kind in der Berufsausbildung	203
1. Typischer Sachverhalt	203
2. Rechtliche Grundlagen	203
3. Checkliste: Unterhalt für Kind in der Berufsausbildung	203
4. Außergerichtliches Vorgehen	204
a) Das Einkommen des Schuldners ist bekannt	204
b) Das Einkommen des Schuldners ist nicht bekannt	205
5. Auskunftsantrag/Stufenantrag	206
6. Zahlungsantrag	206
III. Sonderbedarf und dauernd erhöhter Bedarf	210
C. Unterhalt für ein volljähriges Kind	212
I. Schüler oder Student	212
1. Typischer Sachverhalt	212
2. Rechtliche Grundlagen	212
3. Checkliste: Unterhalt für ein volljähriges Kind	223
4. Außergerichtliches Vorgehen	224
a) Das Einkommen des Schuldners ist bekannt	224
b) Das Einkommen des Schuldners ist nicht bekannt	225
5. Auskunftsantrag/Stufenantrag	226
6. Zahlungsantrag	226
II. Auszubildender	229
1. Typischer Sachverhalt	229
2. Rechtliche Grundlagen	229
3. Checkliste: Unterhalt für einen Auszubildenden	229
4. Außergerichtliches Vorgehen	229
a) Das Einkommen des Schuldners ist bekannt	229
b) Das Einkommen des Schuldners ist nicht bekannt	231

5.	Auskunftsantrag/Stufenantrag	232
6.	Zahlungsantrag	232
III.	Sonderbedarf und dauernd erhöhter Bedarf	234
D.	Unterhalt für einen getrennt lebenden Ehegatten	235
I.	Unterhalt wegen Kindesbetreuung	253
1.	Typischer Sachverhalt	253
2.	Rechtliche Grundlagen	253
3.	Checkliste: Unterhalt wegen Kindesbetreuung	255
4.	Außergerichtliches Vorgehen	256
a)	Das Einkommen des Schuldners ist bekannt	256
b)	Das Einkommen des Schuldners ist nicht bekannt	257
5.	Auskunftsantrag/Stufenantrag	258
6.	Zahlungsantrag	263
II.	Unterhalt wegen fehlenden oder nur geringen Einkommens	266
1.	Typischer Sachverhalt	266
2.	Rechtliche Grundlagen	266
3.	Checkliste: Unterhalt wegen fehlenden oder geringen Einkommens	267
4.	Außergerichtliches Vorgehen	267
a)	Das Einkommen des Schuldners ist bekannt	267
b)	Das Einkommen des Schuldners ist nicht bekannt	269
5.	Auskunftsantrag/Stufenantrag	270
6.	Zahlungsantrag	270
III.	Unterhalt wegen Krankheit oder Alters	271
1.	Typischer Sachverhalt	271
2.	Rechtliche Grundlagen	271
3.	Checkliste: Unterhalt wegen Krankheit oder Alters	273
4.	Außergerichtliches Vorgehen	273
a)	Das Einkommen des Schuldners ist bekannt	273
b)	Das Einkommen des Schuldners ist nicht bekannt	274
5.	Auskunftsantrag/Stufenantrag	275
6.	Zahlungsantrag	276
IV.	Sonderbedarf und dauernd erhöhter Bedarf	277
E.	Unterhalt für einen geschiedenen Ehegatten	279
I.	Unterhalt wegen Kindesbetreuung	314
1.	Typischer Sachverhalt	314
2.	Rechtliche Grundlagen	314
3.	Checkliste: Unterhalt wegen Kindesbetreuung	319
4.	Außergerichtliches Vorgehen	320
5.	Auskunftsantrag/Stufenantrag	320
6.	Zahlungsantrag	321

II.	Unterhalt wegen Arbeitslosigkeit	322
1.	Typischer Sachverhalt	322
2.	Rechtliche Grundlagen	322
3.	Checkliste: Unterhalt wegen Arbeitslosigkeit	328
4.	Außergerichtliches Vorgehen	328
a)	Das Einkommen des Schuldners ist bekannt	328
b)	Das Einkommen des Schuldners ist nicht bekannt	329
5.	Auskunftsantrag/Stufenantrag	330
6.	Zahlungsantrag	335
III.	Unterhalt wegen nur geringen Einkommens (Aufstockungsunterhalt)	339
1.	Typischer Sachverhalt	339
2.	Rechtliche Grundlagen	339
3.	Checkliste: Unterhalt wegen nur geringen Einkommens	342
4.	Außergerichtliches Vorgehen	342
5.	Auskunftsantrag/Stufenantrag	343
6.	Zahlungsantrag	343
IV.	Unterhalt wegen Krankheit	344
1.	Typischer Sachverhalt	344
2.	Rechtliche Grundlagen	344
3.	Checkliste: Unterhalt wegen Krankheit	347
4.	Außergerichtliches Vorgehen	348
5.	Auskunftsantrag/Stufenantrag	348
6.	Zahlungsantrag	348
V.	Unterhalt wegen Alters	349
1.	Typischer Sachverhalt	349
2.	Rechtliche Grundlagen	349
3.	Checkliste: Unterhalt wegen Alters	353
4.	Außergerichtliches Vorgehen	353
5.	Auskunftsantrag/Stufenantrag	353
6.	Zahlungsantrag	353
VI.	Unterhalt wegen Ausbildung	354
VII.	Unterhalt aus Billigkeitsgründen	355
VIII.	Vorsorgeunterhalt	356
1.	Krankenvorsorgeunterhalt	356
2.	Pflegevorsorgeunterhalt	357
3.	Altersvorsorgeunterhalt	357
4.	Geltendmachen von Vorsorgeunterhalt	358
F.	Berechnungen Ehegattenunterhalt	359
I.	Schuldner hat Einkommen aus Arbeitstätigkeit, Gläubiger hat kein Einkommen	363
1.	Typischer Sachverhalt	363

2.	Berechnung	363
a)	Unterhaltsrelevantes Einkommen des Schuldners	363
b)	Kindesunterhalt	364
c)	Einkommen der F	364
d)	Ehegattenunterhalt	364
e)	Gesamt-Unterhaltsverpflichtung des M	364
f)	Angemessenheitskontrolle	365
II.	Schuldner hat Einkommen ohne Arbeitstätigkeit oder wohnt mietfrei, Gläubiger hat kein Einkommen	365
1.	Typischer Sachverhalt	365
2.	Berechnung	365
a)	Unterhaltsrelevantes Einkommen des Schuldners	365
b)	Kindesunterhalt	366
c)	Einkommen der F	366
d)	Ehegattenunterhalt	366
e)	Gesamt-Unterhaltsverpflichtung des M	366
f)	Angemessenheitskontrolle	367
III.	Schuldner hat Einkommen aus Arbeitstätigkeit, Gläubiger hat Einkommen aus vor der Trennung begonnener Arbeitstätig- keit	367
1.	Typischer Sachverhalt	367
2.	Berechnung	367
a)	Unterhaltsrelevantes Einkommen des Schuldners	367
b)	Kindesunterhalt	367
c)	Einkommen der F	368
d)	Ehegattenunterhalt	368
e)	Gesamt-Unterhaltsverpflichtung des M	369
f)	Angemessenheitskontrolle	369
IV.	Schuldner hat Einkommen aus Arbeitstätigkeit, Gläubiger hat Einkommen erstmals nach der Trennung	369
1.	Typischer Sachverhalt	370
2.	Berechnung	371
a)	Unterhaltsrelevantes Einkommen des Schuldners	371
b)	Einkommen der F	371
c)	Ehegattenunterhalt	371
d)	Angemessenheitskontrolle	372
V.	Schuldner hat Einkommen aus Arbeitstätigkeit, Gläubiger hat Einkommen ohne aktuelle Arbeitstätigkeit	372
1.	Typischer Sachverhalt	372
2.	Berechnung	372
a)	Unterhaltsrelevantes Einkommen des Schuldners	372
b)	Kindesunterhalt	372

c) Einkommen der F	372
d) Ehegattenunterhalt	373
e) Gesamt-Unterhaltsverpflichtung des M	373
f) Angemessenheitskontrolle	373
VI. Gläubiger wohnt weiter mietfrei im eigenen oder gemeinsamen Haus	374
1. Typischer Sachverhalt	374
2. Berechnung	374
a) Unterhaltsrelevantes Einkommen des Schuldners	374
b) Kindesunterhalt	374
c) Einkommen der F	374
d) Ehegattenunterhalt	375
e) Gesamt-Unterhaltsverpflichtung des M	376
f) Angemessenheitskontrolle	376
VII. Gläubiger lebt mit neuem Partner zusammen	376
1. Typischer Sachverhalt	376
2. Berechnung	376
a) Unterhaltsrelevantes Einkommen des Schuldners	376
b) Kindesunterhalt	377
c) Einkommen der F	377
d) Ehegattenunterhalt	377
e) Gesamt-Unterhaltsverpflichtung des M	378
f) Angemessenheitskontrolle	378
VIII. Alters- und Pflegevorsorgeunterhalt	378
1. Typischer Sachverhalt	378
2. Rechtliche Grundlagen	379
3. Berechnung	383
a) Unterhaltsrelevantes Einkommen des Schuldners	383
b) Kindesunterhalt	383
c) Einkommen der F	383
d) Ehegattenunterhalt	384
e) Gesamt-Unterhaltsverpflichtung des M	384
f) Angemessenheitskontrolle	385
G. Mangelfall	385
I. Nur Kindesunterhalt ist geschuldet	386
1. Typischer Sachverhalt	386
2. Berechnung	386
II. Kindes- und Ehegattenunterhalt sind geschuldet	387
1. Typischer Sachverhalt	387
2. Berechnung	387

H. Besondere gerichtliche Verfahren	388
I. Unterhaltsantrag im Scheidungsverbund	388
1. Typischer Sachverhalt	388
2. Rechtliche Grundlagen	389
3. Antrag im Scheidungsverbund	392
II. Abänderungsantrag gemäß § 238 FamFG	396
1. Typischer Sachverhalt	396
2. Rechtliche Grundlagen	396
3. Checkliste: Abänderungsantrag	401
4. Abänderungsantrag	402
III. Einstweilige Anordnung im Unterhalts- oder Scheidungs- verfahren	404
IV. Negativer Feststellungsantrag	405
1. Typischer Sachverhalt	405
2. Rechtliche Grundlagen	405
3. Negativer Feststellungsantrag	407
V. Abänderung eines Titels, der nach dem bis zum 31.12.2007 geltenden Recht zustande gekommen ist	409
1. Typischer Sachverhalt	409
2. Rechtliche Grundlagen	410
3. Abänderungsantrag	413
I. Steuerrechtliche Hinweise	415
I. Realsplitting	415
1. Vorteile und Nachteile des Realsplitting	416
2. Pflichten und Obliegenheiten des Gläubigers	417
3. Pflichten und Obliegenheiten des Schuldners	418
4. Unterhaltsberechnung bei Realsplitting	419
II. Wiederverheiratung des Unterhaltsschuldners	419
III. Bestmögliche Ausnutzung von steuerlichen Möglichkeiten	420
J. Vertragliche Regelungen und Verzicht	422
I. Vereinbarung zwischen den Eltern über den Unterhalt eines minderjährigen Kindes	422
1. Typischer Sachverhalt	422
2. Rechtliche Grundlagen	423
3. Vereinbarung (Unterhalt für ein minderjähriges Kind)	423
II. Unterhaltsvereinbarung eines volljährigen Kindes mit einem Elternteil	424
1. Typischer Sachverhalt	424
2. Rechtliche Grundlagen	424
3. Vereinbarung (Unterhalt für ein volljähriges Kind)	424

III. Vereinbarung zwischen den Eltern über den Unterhalt eines volljährigen Kindes	425
1. Typischer Sachverhalt	425
2. Rechtliche Grundlagen	425
3. Vereinbarung zwischen den Eltern über den Unterhalt für ein volljähriges Kind	426
IV. Freistellungsvereinbarung zwischen Eltern hinsichtlich Kindesunterhalts	427
1. Typischer Sachverhalt	427
2. Rechtliche Grundlagen	427
3. Freistellungsvereinbarung (Kindesunterhalt)	428
V. Vereinbarung über Ehegattenunterhalt für die Zeit vor der Scheidung	428
1. Typischer Sachverhalt	428
2. Rechtliche Grundlagen	428
3. Vereinbarung über Ehegatten-Trennungsunterhalt	430
VI. Vereinbarung über Ehegattenunterhalt für die Zeit nach der Scheidung	432
1. Typischer Sachverhalt	432
2. Rechtliche Grundlagen	432
3. Vereinbarung über nachehelichen Ehegattenunterhalt	439
VII. Verzicht	441
1. Typischer Sachverhalt	441
2. Rechtliche Grundlagen	441
3. Verzichtsvertrag	444
K. Leistungen aus dem Bereich der öffentlichen Hand	445
I. Unterhaltsvorschussgesetz	445
II. Antrag auf Abzweigung von Sozialleistungen	447
III. Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II	447
IV. Grundsicherung gemäß SGB XII	449
§ 4 Einstweiliger Rechtsschutz nach dem FamFG	451
A. Einleitung	451
I. Gesetzeslage	451
II. Neuregelungen	452
III. Grundsätzliche Änderungen	452
B. Allgemeine Grundsätze	453
I. Voraussetzungen	453
II. Zuständigkeit	454
III. Allgemeine Grundsätze zum einstweiligen Rechtsschutz nach dem FamFG	455
1. Verfahren	455
a) Antragserfordernis	455

b) Begründungspflicht	456
c) Glaubhaftmachung	456
d) Glaubhaftmachungslast	457
e) Mündliche Verhandlung	458
f) Kosten und Gebühren	458
2. Aufhebung und Änderung der einstweiligen Anordnung (§ 54 FamFG)	459
3. Vollstreckung und Aussetzung der Vollstreckung (§§ 53, 55 FamFG)	460
4. Rechtsmittel (§ 57 FamFG)	460
5. Negative Feststellungsklage	462
6. Außerkrafttreten der einstweiligen Anordnung	463
7. Anwaltszwang?	464
C. Die einzelnen Eilentscheidungsbereiche	465
I. Allgemeines Verfahren in Unterhaltssachen	465
II. Prozesskostenvorschuss	466
1. Allgemeine Grundsätze	466
a) Vorschusspflicht unter Ehegatten	466
b) Vorschusspflichten gegenüber Kindern	468
c) Besonderheiten bei Kindern nichtverheirateter Eltern	470
d) Vorschusspflichten unter Verwandten im Übrigen	470
e) Vorschusspflicht bei sonstigen Familienstreitsachen	470
2. Zeitliche Begrenzung bei Vorschussforderungen	471
3. Berechnung und Umfang	471
4. Besonderheiten der Zuständigkeit	472
5. Rechtsbehelfe und Rückforderungsmöglichkeiten	473
6. Muster/Beispiele	474
a) Verhältnis zum Hauptsacheverfahren	474
b) Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung auf Kostenvorschusszahlung nach §§ 49 ff., 246 Abs. 1 FamFG für eine Unterhaltsklage (außerhalb der Ehesache)	475
aa) Muster: Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung auf Kostenvorschusszahlung nach §§ 49 ff., 246 Abs. 1 FamFG für eine Unterhalts- klage	475
bb) Anmerkungen zum Muster	477
c) Kosten des Vorschussverfahrens	477
d) Vorschussverfahren in Ehesachen, Beispiel	478
e) Muster: Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anord- nung für Kostenvorschuss in einer Ehesache	479
f) Anmerkungen zum Muster	481

7. Weitere Vorschussverfahren für neugeregelte besondere Unterhaltssachen	482
a) Zahlungsverpflichtung vor der Geburt des nichtehelichen Kindes (für die ersten drei Monate)	482
aa) Rechtliche Grundlagen	482
bb) Muster: Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung für Kostenvorschuss nach den §§ 247, 246 FamFG	483
b) Verfahren nach § 248 FamFG während Vaterschaftsfeststellung	484
aa) Rechtliche Grundlagen	484
bb) Muster: Einstweilige Anordnung auf Zahlung von Unterhalt nach § 248 FamFG	484
c) Vorschussverfahren bei FGG-Familiensachen	485
aa) Rechtliche Grundlagen	485
bb) Muster: Einstweilige Anordnung für Kostenvorschuss nach §§ 246, 49 ff. FamFG	485
cc) Anmerkungen zum Muster	487
III. Einstweilige Anordnung in Unterhaltssachen	488
1. Personenkreis der Berechtigten	488
2. Sachliche und örtliche Zuständigkeit	489
3. Keine Hauptsacheabhängigkeit	490
4. Inhalt der einstweiligen Anordnung auf Leistung von Unterhalt	490
5. Rechtsbehelfe und Außerkrafttreten der einstweiligen Anordnung	492
a) Einschränkung der Rechtsbehelfe	492
b) Antrag auf Aufhebung oder Änderung nach § 54 Abs. 1 FamFG	492
c) Außerkrafttreten	493
aa) Notwendigkeit der Befristung	493
bb) Einzelfälle nach § 56 FamFG	493
(1) Fristbestimmung des Gerichts	493
(2) Wirksamwerden einer anderweitigen Regelung	494
(3) Vaterschaftsfeststellungsverfahren	494
(4) Antragsverfahren	495
(5) Rückerstattung zu viel gezahlten Unterhalts?	495

6.	Kosten und Gebühren für das einstweilige Verfahren in Unterhaltssachen	496
a)	Gerichtskosten	496
b)	Anwaltsgebühren	496
7.	Unterhalt bei minderjährigen Kindern und Ehegattenunterhalt	497
a)	Muster: Einstweilige Unterhaltsanordnung nach §§ 49 ff., 249 FamFG	497
b)	Unterhaltsumfang nach Einleitung des Ehescheidungsverfahrens	499
c)	Muster: Einstweilige Anordnung zur Unterhaltszahlung nach Einleitung des Ehescheidungsverfahrens	500
d)	Anmerkungen zum Muster	503
e)	Einstweilige Anordnung und Auskunftserteilung	504
f)	Unterhaltsanordnung für das minderjährige Kind verheirateter Eltern	504
aa)	Rechtliche Grundlagen	504
bb)	Muster: Einstweilige Anordnung zur Unterhaltszahlung für minderjähriges Kind	505
g)	Vorläufiger Rechtsschutz in Unterhaltsangelegenheiten von Kindern nichtverheirateter Eltern	505
aa)	Gleichstellung	505
bb)	Einstweilige Anordnung vor Geburt des Kindes	506
cc)	Muster: Einstweilige Anordnung zur Zahlung von Unterhalt nach §§ 49 ff., 247 FamFG	507
h)	Einstweilige Unterhaltsanordnung im Zusammenhang mit der Feststellung der Vaterschaft	508
aa)	Rechtliche Grundlagen	508
bb)	Muster: Einstweilige Anordnung auf Unterhaltszahlung bei Feststellung der Vaterschaft	509
i)	Einstweilige Anordnung auf Leistung von Unterhalt in Lebenspartnerschaftssachen (§§ 269, 270 FamFG)	512
aa)	Rechtliche Grundlagen	512
bb)	Muster: Einstweilige Anordnung auf Unterhaltszahlung an minderjähriges Kind in Lebenspartnerschaftssachen	513
j)	Unterhaltsanordnung und einstweilige Verfügung	514
k)	Unterhaltsanordnung und Arrestverfahren	515
aa)	Anwendungsbereich	516
bb)	Verfahrensgrundsätze	516
cc)	Arrestanspruch und Arrestgrund	517
dd)	Glaubhaftmachung	518

ee)	Zuständigkeit des Gerichts	519
ff)	Inhalt der Arrestanordnung	519
gg)	Rechtsbehelf und Schadensersatz	519
hh)	Besonderheiten beim Kindesunterhalt	520
ii)	Muster: Antrag auf Arrestanordnung	520
IV.	Besonderheiten des einstweiligen Rechtsschutzes in FGG-Familiensachen	522
1.	Grundsätzliches	522
2.	Kreis der einstweiligen Anordnungen in FGG-Familiensachen	523
V.	Einstweiliger Rechtsschutz in Kindschaftssachen (§ 111 Nr. 2 i.V.m. § 151 FamFG)	523
1.	Allgemeines	523
2.	Einstweiliger Rechtsschutz im Bereich der elterlichen Sorge	524
a)	Allgemeines	524
b)	Antrag und Inhalt	526
c)	Regelungsbedürfnis	527
d)	Vollstreckung	528
e)	Kosten und Gebühren	528
f)	Muster: Übertragung des alleinigen Sorgerechts auf die Kindesmutter	528
g)	Muster: Vermögenssorge	530
h)	Muster: Übertragung des alleinigen Sorgerechts während eines laufenden Scheidungsverfahrens	532
i)	Anmerkungen zu den Mustern	536
3.	Einstweilige Anordnung zum Umgangsrecht	537
a)	Allgemeines	537
b)	Inhalt des Antrages	537
c)	Kosten und Gebühren	538
d)	Muster: Einstweilige Anordnung zum Umgangsrecht	538
e)	Einstweilige Anordnung zum Umgang des Kindes mit dritten Personen	539
f)	Weitere Beispiele:	540
4.	Eilentscheidungen bei Kindesherausgabe	541
a)	Allgemeines	541
b)	Rechtsbehelfe und Vollstreckung	541
c)	Kosten und Gebühren	543
d)	Muster: Einstweilige Anordnung auf Kindes- herausgabe	543
e)	Anmerkungen zum Muster	545

f)	Besonderheiten bei Kindesentführung ins Ausland (§ 6 Abs. 2 SorgRÜbkAG)	546
aa)	Rechtliche Grundlagen	546
bb)	EG-Bereich	547
cc)	Muster: Einstweilige Anordnung bei Kindesentführung ins Ausland	547
VI.	Eilentscheidungen in Wohnungszuweisungs- und Haushaltssachen (FGG-Familiensachen)	548
1.	Gesetzeslage	548
2.	Vorläufige Regelung in der Ehewohnungssache	548
a)	Begriff der Wohnung	549
b)	Zuständigkeit des Gerichts	550
c)	Kosten und Gebühren	550
d)	Ge- und Verbote	550
e)	Muster: Einstweilige Anordnung auf Regelung hinsichtlich der Ehewohnung	550
f)	Anmerkungen zum Muster	552
g)	Besonderheiten zum Getrenntleben	553
3.	Einstweilige Anordnung in Haushaltssachen	554
a)	Begriff der Haushaltssache	554
b)	Kreis der Berechtigten	555
c)	Herausgabe bzw. Rückverschaffung bei Revokationsansprüchen	555
aa)	Muster: Einstweilige Anordnung auf Herausgabe von Hausratssachen gegen Dritte	555
bb)	Muster: Verfügungsverbot	556
cc)	Muster: Verbot auf Entfernung/Gebot, entfernten Hausrat zurückzuschaffen	557
d)	Kosten und Gebühren	558
VII.	Einstweilige Anordnung in Gewaltschutzsachen	558
1.	Gesetzeslage	558
2.	Kreis der Berechtigten	559
3.	Einbindung der Gewaltschutzsachen in das FamFG	560
a)	Besonderheiten nach dem FamFG	560
aa)	Zuständigkeit	560
bb)	Anordnungsgrund	561
cc)	Vollstreckung	562
b)	Muster: Einstweilige Anordnung in Gewaltschutzsachen	562
c)	Anmerkungen zum Muster	565
d)	Kosten und Gebühren	566

VIII. Einstweilige Anordnung in Güterrechtsangelegenheiten	566
1. Veränderungen der Gesetzeslage	566
2. Veränderungen zur Berechnung	567
3. Vorzeitiger Zugewinnausgleich gem. den §§ 1385, 1386 BGB	567
4. Ansprüche des ausgleichsberechtigten Ehepartners gegen Dritte	568
5. Familienstreitsachen und FGG-Familiensachen	568
6. Anwendbare Vorschriften	569
7. Zuständigkeit	570
8. Kosten und Gebühren	570
9. Beispiele	571
a) Muster: Dinglicher Arrest zur Sicherung eines künftigen Zugewinnausgleichs	571
b) Weitere Beispiele für einstweilige Anordnungen	572
IX. Einstweilige Anordnung in „sonstigen Familiensachen“ (§§ 266–268 FamFG)	572
1. Allgemeine Grundsätze	572
a) Verlobte, ehemals Verlobte	573
b) Aus der Ehe herrührende Ansprüche	573
c) Verheiratete und ehemals Verheiratete	574
d) Eltern-Kind-Verhältnis	574
e) Umgang	575
2. Einstweiliger Rechtsschutz	575
3. Muster und Beispiele	576
a) Muster: Einstweilige Anordnung wegen Ehestörung durch Dritten	576
b) Weitere Beispielfälle	577
c) Muster: Einstweilige Anordnung bei unberechtigter Kontoverfügung	577
d) Muster: Schadensersatzansprüche wegen verhinderten Umgangs	578
X. Einstweilige Anordnungen in Versorgungsausgleichssachen	579
1. Allgemeines	579
2. Anwendung der §§ 49 ff. FamFG	580
3. Ausgleichspflicht bei ausländischer Altersversorgung	580
§ 5 Die eingetragene Lebenspartnerschaft	581
A. Rechtliche Grundlagen	581
B. Begründung der Lebenspartnerschaft	584
I. Personale Voraussetzungen der Begründung einer Lebenspartnerschaft	584

II. Formale Anforderungen an die Begründung der Lebenspartnerschaft	585
C. Vereinbarungen über den Güterstand (Vermögensstand)/Lebenspartnerschaftsvertrag/Übergangsbestimmungen	585
I. Einleitung	585
II. Übergangsbestimmungen	586
III. Gütertrennung (mit Ausschluss von Verfügungsbeschränkungen/Schlüsselgewalt und Unterhaltsverzicht)	587
IV. Modifizierte Zugewinngemeinschaft mit Regelung zum Unterhalt	589
D. Aufhebung der Lebenspartnerschaft	590
I. Rechtliche Grundlagen	590
II. Antrag auf Aufhebung einer eingetragenen Lebenspartnerschaft	592
III. Verbundanträge	594
1. Güterrechtliche bzw. vermögensrechtliche Auseinandersetzungen	594
2. Auseinandersetzungen um Haushaltsgegenstände und Wohnung	594
3. Unterhalt	594
§ 6 Familienrechtliche Vereinbarungen	597
A. Allgemeines	597
I. Einleitung	597
II. Ergänzende Klarstellungen	604
III. Schlussfolgerungen für Eheverträge	605
IV. Begriffsbestimmung	606
V. Formzwang	607
VI. Anwesenheit bei Beurkundung	609
B. Musterregelungen	609
I. Vereinbarungen vor und während der Ehe (vorsorgende Eheverträge)	609
1. Sinn und Zweck	609
2. Vertragsfreiheit und ihre Grenzen	610
3. Erbrechtliche Auswirkungen	611
4. Checkliste: Vor Vertragsschluss zu klärende Fragen	611
5. Muster zu vorsorgenden Eheverträgen	612
a) Vorsorgender Ehevertrag allgemein	612
aa) Allgemeiner Eingangstext zu einem vorsorgenden Ehevertrag	612
bb) Vorsorgender Ehevertrag bei früherer Scheidung und Kindern aus früherer Ehe	613

cc)	Vorsorgender Ehevertrag, Ausländer als Ehepartner	613
dd)	Rechtswahl in vorsorgendem Ehevertrag	615
b)	Vorsorgende Regelungen zum Güterstand	616
aa)	Wahl des Güterstandes, hier Zugewinnngemeinschaft, bei vorsorgendem Ehevertrag	616
bb)	Modifizierte Zugewinnngemeinschaft mit generellem Ausschluss des Zugewinns bei Scheidung . . .	617
cc)	Modifizierte Zugewinnngemeinschaft mit teilweisem Ausschluss des Zugewinns bei Scheidung . . .	617
dd)	Wechsel von Zugewinnngemeinschaft in modifizierte Zugewinnngemeinschaft bei bestehender Ehe	618
ee)	Wahl-Zugewinnngemeinschaft	618
ff)	Gütertrennung	619
gg)	Wechsel des Güterstandes	620
hh)	Gütergemeinschaft	620
c)	Vorsorgende Regelungen zum Versorgungsausgleich . . .	620
aa)	Ausgleich von Amts wegen	623
bb)	Ausschluss des Versorgungsausgleichs nach §§ 6 Abs. 1 Ziffer 1–3, 7 Abs. 1, 8 Abs. 1 VersAusglG	623
cc)	Begrenzung des Versorgungsausgleichs der Höhe nach	624
dd)	Abweichung von der Quote beim Versorgungsausgleich	624
ee)	Ausschluss betrieblicher Altersversorgung beim Versorgungsausgleich	625
ff)	Einseitiger Verzicht auf Ausgleichsansprüche nach Versorgungsausgleich	625
gg)	Versorgungsausgleich unter Bedingungen (Kinder, Erbschaft, Ehedauer)	625
hh)	Ausschluss des Versorgungsausgleichs auf Zeit . . .	626
ii)	Vorbehalt des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs insgesamt (großer Altersunterschied) . . .	626
d)	Wahl des Familiennamens, Aufgabe- und Beibehaltungspflicht	626
e)	Vorsorgende Regelung zum Hausrat (insb. bei vereinbarter Gütertrennung)	627

f)	Vorsorgende Regelungen zur Ehewohnung	627
aa)	Auszugsverpflichtung	627
bb)	Regelung über die Ehewohnung bei gemeinsamen Kindern	628
g)	Vorsorgende Regelungen zum Kindesunterhalt	628
aa)	Kindesunterhalt nach Düsseldorfer Tabelle	628
bb)	Freistellungserklärung	628
h)	Vorsorgende Regelungen zum Ehegattenunterhalt	629
aa)	Getrenntlebensunterhalt mit Begrenzung der Höhe nach	629
bb)	Verzicht auf nachehelichen Unterhalt	629
cc)	Verzicht auf nachehelichen Unterhalt; Einschrän- kung im Falle der Kindesbetreuung; Begrenzung nach Höhe und Zeit	631
dd)	Verzicht auf nachehelichen Unterhalt; Einschrän- kung im Falle der Erwerbsunfähigkeit	632
ee)	Zeitliche Begrenzung des nachehelichen Unter- halts, gestaffelt nach Ehejahren	632
ff)	Mitwirkungspflicht zur Erlangung von Steuer- vergünstigungen	633
gg)	Unterwerfungsklausel wegen Unterhaltspflicht	633
hh)	Befristung des Aufstockungsunterhalts	633
i)	Vorsorgende Regelungen zum Erbrecht	634
aa)	Beidseitiger Pflichtteilsverzicht	634
bb)	Erbvertrag zwischen Eheleuten mit Immobilien- übertragung	635
cc)	Beidseitiger Erb- und Pflichtteilsverzicht	636
j)	Schlussbestimmungen	636
II.	Vereinbarungen anlässlich der Trennung	636
1.	Sinn und Zweck	636
2.	Weiterer Inhalt	637
3.	Formbedürftigkeit	638
4.	Ausgleich bisherigen Vermögens in einer Getrenntlebens- vereinbarung	638
5.	Getrenntlebensvereinbarung	639
6.	Regelungen zur Vermögensauseinandersetzung und zum bisherigen Zugewinn	639
a)	Mögliche Regelungen von Vermögensauseinander- setzung und Zugewinn	639
b)	Spezifizierte Regelung zum bisherigen Zugewinn mit Stundungsabrede	640

c)	Umfassende Regelung der Vermögensauseinander-	
	setzung mit Grundstücksübertragung	641
d)	Vereinbarung der Beibehaltung gemeinschaftlichen	
	Eigentums mit Ausschluss der Auseinandersetzungs-	
	versteigerung	642
e)	Vereinbarung eines Zahlbetrages	642
f)	Vollstreckungsunterwerfung	642
g)	Umfängliche Vermögensauseinandersetzung	642
h)	Hausübertragung	644
i)	Ausgleich einer bei der Hausfinanzierung eingebunde-	
	nen Lebensversicherung	644
j)	Ausgleich einer Beteiligung an einer GbR	645
k)	Unbefristetes Angebot auf Übertragung von Grund-	
	stücksanteilen	646
l)	Allgemeine Ausschlussklausel	647
7.	Regelungen zum Versorgungsausgleich	647
a)	Durchführung des gesetzlichen Ausgleichs	647
b)	Ausschlussklausel nach §§ 6, 7 VersAusglG	647
c)	Festsetzung der Ehezeit	648
d)	Ausgleichsklausel bei Verzicht auf Versorgungs-	
	ausgleich	649
8.	Regelungen zum Hausrat	649
a)	Einfache Hausratsregelung	649
b)	Ergänzende Aufteilung	649
c)	Verteilung der im Haushalt befindlichen Fahrzeuge . . .	650
d)	Verteilung der Fotoalben	650
e)	Regelung zu gemeinschaftlich angeschafften Tieren . . .	650
9.	Nutzungsregelung der Wohnung	651
10.	Regelungen zum Sorgerecht	651
a)	Gemeinsames Sorgerecht	651
b)	Allgemeine Regelung des Umgangs	652
c)	Ausführliche Umgangsregelung	652
d)	Ferienregelung	652
11.	Regelungen zum Kindesunterhalt	653
a)	Unterhalt für minderjährige Kinder, die nach	
	Getrenntleben bei einem Elternteil leben	653
b)	Ausschluss der Anrechnung des Kindergeldes	654
c)	Festsetzung der Berechnungsgrundlage	654
d)	Anpassung der Unterhaltssätze	655
e)	Festschreibung und Freistellung	655
f)	Abänderungsmöglichkeit	655

g)	Abänderungsmöglichkeit bei Selbstständigen (festgeschriebener Unterhalt)	656
h)	Sonderbedarf	656
i)	Ständiger Mehrbedarf	656
j)	Krankenversicherungsbeiträge	657
k)	Abänderung des Kindesunterhalts bei Überschreitung der Höchstsätze; Anpassung an künftige Änderungen . .	657
l)	Zeitliche Begrenzung des Unterhalts (bis Volljährigkeit)	657
m)	Unterhalt über Volljährigkeit hinaus bis zum Abschluss der Schulausbildung	658
n)	Freistellungserklärung	658
o)	Unterhalt für minderjähriges Kind mit eigenem Einkommen	658
p)	Unterhalt für Kind mit abwechselndem Wohnaufenthalt; Freistellungsvereinbarung	659
12.	Regelungen zum Ehegattenunterhalt	659
a)	Allgemeine Klausel mit Belehrung	659
b)	Wechselseitige Versprechen	660
c)	Begrenzungsklausel	660
d)	Beteiligung am Einkommen des Unterhaltsschuldners	660
e)	Eigenes Einkommen des Unterhaltsberechtigten	661
f)	Steuerliche Abreden, Realsplitting	661
g)	Abänderungsmöglichkeiten bei Einkommensverschlechterung	661
h)	Pensionsfall	662
i)	Nebeneinnahmen des Unterhaltspflichtigen	662
j)	Festlegung der Berechnungsgrundlage	663
k)	Festlegung einer Zahlungspflicht; Vollstreckungsklausel	663
l)	Krankenversicherungszahlungen	664
m)	Unterhalt nicht nach Quote, sondern konkretem Bedarf (bei sehr hohem Einkommen)	664
n)	Verpflichtung zur Erwerbstätigkeit bei gleichzeitiger Kindesbetreuung	665
o)	Wohnwertanrechnung bei Getrenntleben	667
p)	Zusammentreffen von Kinderbetreuungsansprüchen und Ansprüchen nach § 1615l BGB	667
13.	Regelungen zum Erbrecht	668
a)	Pflichtteilsverzicht	668
b)	Pflichtteils- und Erbverzicht	669

14.	Regelungen zur Grundbesitzübertragung	669
a)	Grundbesitzübertragung	669
b)	Übertragung zu Alleineigentum unter Beibehaltung der Zahlungspflichten	670
15.	Regelungen zu Schlussbestimmungen	673
a)	Kosten	673
b)	Beteiligung am künftigen Veräußerungserlös	674
c)	Salvatorische Klausel	674
16.	Anwaltsvergleich (§§ 796a–c ZPO)	674
III.	Vereinbarungen bei Ehescheidung	678
1.	Sinn und Zweck	678
2.	Formbedürftigkeit	679
3.	Wirksamkeit von Verichtsvereinbarungen	679
IV.	Vertragsmuster für Ehescheidungsfolgenvereinbarungen	682
1.	Allgemeiner Eingangstext für eine Ehescheidungsfolgen- vereinbarung	682
2.	Regelungen zur Vermögensauseinandersetzung und zum bisherigen Zugewinn	682
3.	Aufteilung/Kündigung einer Lebensversicherung; reale Aufteilung	683
4.	Nießbrauchsbestellung und sonstige Vermögens- regelungen	683
5.	Regelungen zum Versorgungsausgleich	684
a)	Durchführung des Versorgungsausgleichs	684
b)	Ausschluss bei anhängigen Ehescheidungsverfahren	684
c)	Regelungen zum Haushalt	685
d)	Regelungen zur Wohnung	685
e)	Regelungen zum Sorgerecht	685
f)	Regelungen zum Kindesunterhalt	685
g)	Regelungen zum Ehegattenunterhalt	686
aa)	Verzichtsklausel und Belehrung	686
bb)	Ehegattenunterhalt, Zahlungspflicht mit Unterwerfungsklausel	687
cc)	Weiterbeschäftigung nach Ehescheidung	687
dd)	Steuerliche Regelungen, Realsplitting	687
ee)	Festschreibung und Abänderungsrecht	688
ff)	Indexklausel	688
gg)	Festschreibung der Berechnungsgrundlage bei Selbstständigen	689
hh)	Unterhalt nach konkretem Bedarf bei hohem Einkommen	689

ii)	Verpflichtung zur eigenen Erwerbstätigkeit neben Kinderbetreuung	689
jj)	Berücksichtigung eigenen Einkommens und Kinderbetreuung	689
kk)	Beschränkung des Unterhalts mit Verzichts- klausel	690
ll)	Zeitliche Begrenzung der Unterhaltszahlung	690
mm)	Abfindung	690
nn)	Berücksichtigung beiderseitiger Berechnungs- grundlagen	691
h)	Regelungen zum Erbrecht und Pflichtteil	692
i)	Regelungen zur Grundbesitzübertragung	692
j)	Schlussbestimmungen	692
Stichwortverzeichnis		693
Benutzerhinweise CD-ROM		705